

Kontinuität der Form – **abklingen** weniger werden – **in den Knochen stecken** ugs. nachwirken; immer noch spüren – **e Abschiebung, en** Ausweisung; Zurückschicken in die Heimat – **drohen** in Zukunft wahrscheinlich passieren (Negatives)  
3 **s Meisterwerk**, e sehr gutes Kunstwerk/Buch – **radikal** extrem – **lösen trennen** – **gewissermaßen** sozusagen – **irrlichternd** ohne Orientierung

– **e Transitbescheinigung, en** Dokument, mit dem man reisen darf – **r Stempel**, - hier: offizielles Zeichen/Symbol – **in einem Dokument** – **undurchsichtig** unklar; nicht nachvollziehbar – **ausgesetzt sein** ausgeliefert sein; etw. akzeptieren/hinnehmen müssen, das man nicht beeinflussen kann – **hin u. her irren** laufen ohne zu wissen wohin – **e Zeit** **totschlagen** sich langweilen u. deshalb versuchen,

**s überstrapazieren** zu sein – **betonen**, zu deutlich machen – **schockartig** (negativ) überraschend; erschreckend – **s klüffen** erstaunen; überraschen – **s Lager**, - Ort, an dem man Menschen festhält – **s Grauen**, - Schrecken; schreckliches Ereignis – **entgehen** entkommen

such, über eine Liebe dem **Grauen** zu entgehen, sagt Petzold.

Stefan Stosch  
Hannoversche Allgemeine Zeitung  
19.2.2018

## Macht die Flucht im Schlauchboot teamfähig, Frau Driewer?

**WERBUNG** Grit Driewer, 52, vom Verein Türöffner, der Flüchtlingen Arbeitsplätze vermittelt, über eine provokante Werbekampagne.

**\*\*mittel | B2 – C1**

**I** Eine Kampagne der Agentur Jung von Matt will Flüchtlingen zu Jobs verhelfen und deutet ihre Fluchterfahrungen zu „Soft Skills“ um: Belastbarkeit, Stressresistenz, Zielorientierung. Darf man das?

Für mich ist das fragwürdig. Eine Mittelmeer-Überfahrt in einem Schlauchboot als Lektion in „Teamfähigkeit“ zu verste-

hen, scheint mir gar zynisch. Viele sind durch ihre Flucht eher traumatisiert als gestärkt. Andererseits: In Deutschland suchen etwa 500.000 Flüchtlinge einen Arbeitsplatz. Dass dieses Potenzial stärker ins Bewusstsein rückt, ist begrüßenswert.

**2** Sollten Flüchtlinge in Bewerbungsgesprächen gar nicht über ihre Fluchterfahrungen sprechen?

Doch. Manche Bewerber sind fast verzweifelt, weil sie keine Arbeit bekommen. Da sage ich manchen: Du bist so weit gelaufen, hast es bis hierher geschafft, hast Deutsch gelernt, und jetzt willst du aufgeben?

**3** Welche Ratschläge geben Sie?  
Ich will herausfinden, wo die Stärken bei jedem Einzelnen liegen. Wenn jemand sagt, er war

Schneider, müssen wir wissen, was er konkret gemacht hat. Das schreiben wir in den Lebenslauf und gehen damit zum möglichen Arbeitgeber.

**4** Was ist für die Arbeitgeber entscheidend?  
In erster Linie die Sprache. Dann ist das persönliche Gespräch aus-

schlaggebend, idealerweise auch ein Praktikum. Ein Unternehmen interessiert sich zunächst wenig für die Flucht. Es will wissen: Was kann die Person, und passt das zum Anforderungsprofil? Das gilt für einen deutschen Bewerber wie für einen Flüchtling.

Der Spiegel  
10.2.2018



Plakat der Werbekampagne „Employ Refugees“  
| Foto: Social Bee

**0-1** **s Schlauchboot**, e Boot aus Gummi, das man mit Luft füllt – **teamfähig** so, dass man gut mit anderen Menschen zusammenarbeiten kann – **vermitteln** dafür sorgen, dass jmd. etw. bekommt – **provokant** provozierend; so, dass es zu Streit führen kann – **e Werbekampagne, n** Werbe-Aktion – **e Agentur, en** Firma – **verhelfen** dafür sorgen, dass jmd. etw. bekommt – **umdeuten** anders interpretieren – **e Soft Skills** (Pl.) Kompetenzen/Fähigkeiten im Umgang mit anderen Menschen – **e Belastbarkeit, en** Fähigkeit, viel Stress u. Arbeit auszuhalten/zu haben –

**e Stressresistenz, en** Fähigkeit, Stress auszuhalten – **fragwürdig** zweifelhaft; kritisch – **e Lektion, en** etw., das man lernt – **gar** so-gar; auch – **zynisch** böse; sarkastisch – **traumatisieren** seelisch/psychisch verletzen – **stärken** stark machen – **s Potenzial**, e hier: mögliche Arbeitskräfte – **rücken** sich bewegen – **begrüßenswert** so, dass man etw. gern sieht  
**2-3** **verzweifelt** hoffnungslos – **aufgeben** aufhören, bevor man ein Ziel erreicht – **r Ratschlag**, e Tipp; Idee – **herausfinden** erfahren – **e Stärke, n** etw., das jmd. gut kann –

**r Schneider**, - jmd., der Kleidung näht/produziert – **r Lebenslauf**, e Dokument, in dem steht, was jmd. in seinem (beruflichen) Leben gemacht hat; Curriculum Vitae  
**4** **entscheidend** wichtig – **in erster Linie** vor allem – **aus-schlaggebend** entscheidend; wichtig – **idealerweise** am besten – **zunächst** am Anfang – **s Anforderungsprofil**, e Voraussetzung/Qualifikation, die jmd. für eine Stelle/Arbeit haben sollte – **gelten** stimmen; richtig sein